



8. Juli 2026

Postulat

von Fraktionen SP, Grüne

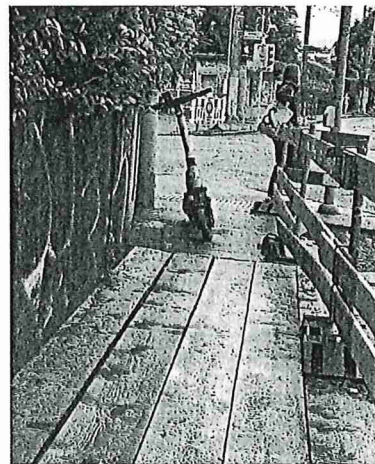
Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf dem gesamten Stadtgebiet anstatt nur im Kreis 1 eine stationsgebundene Mikromobilitätsstrategie umgesetzt werden kann. Wo immer möglich und sinnvoll sollen die Stationen für Mikromobilität neben bestehenden PubliBike-Stationen umgesetzt werden und wenn nötig – analog der PubliBike-Stationen – zusätzliche eigene Stationen für Mikromobilität auf bisherigen Autoparkplätzen realisiert werden. Das Stationsnetz soll in der ganzen Stadt hinreichend dicht sein.

Begründung:

Herumstehende eScooter und freefloating-Verleihvelos sowie andere Fahrzeuge der geteilten Mikromobilität sind in der ganzen Stadt ein grosses Ärgernis für Zufussgehende, insbesondere aber auch für Menschen mit Behinderung, Menschen mit Kinderwagen usw. Nicht nur im Kreis 1, sondern auch in allen anderen Kreisen bestehen grosser Unmut aufgrund wild abgestellter Fahrzeuge, die das Trottoir teilweise komplett versperren.

Vor diesem Hintergrund fordert dieses Postulat den Stadtrat eindringlich auf, nicht nur im Kreis 1, sondern im gesamten Stadtgebiet eine stationsgebundene Mikromobilitätsstrategie umzusetzen. Zahlreiche Städte machen vor, dass dies möglich ist. Es ist zu prüfen, wie möglichst auf die neuen Bewilligungen hin schon eine Umsetzung auf dem gesamten Stadtgebiet realisiert werden kann.

Die Umsetzung von PubliBike-Stationen auf bisherigen Autoparkplätzen statt auf dem Trottoir hat sich als äusserst erfolgreich herausgestellt, da sie Konflikte von PubliBike-Nutzer:innen und Fussgänger:innen vermeidet. Daher sollen auch die weiteren Mikromobilitätsstationen analog dieser Strategie geplant und realisiert werden.



Antrag auf gemeinsame Beratung mit Weisung GR Nr. 2025/210